

Liebe Freunde!

Die Initiative zu einem Menschenrechtsseminar ging im Sommer letzten Jahres von Personen verschiedener Berliner Friedenskreise aus. Auf dem ersten Treffen sollten gemeinsame Erfahrungen diskutiert, Arbeitsmöglichkeiten zu Menschenrechtsfragen geprüft u. Kontakte geknüpft werden. Die vorgeschlagenen Themen und Schwerpunkte waren als Diskussionsanstöße gedacht und sollten spätere Arbeitsergebnisse vorbereiten. In unserer Stellungnahme zur einseitigen Absage des Menschenrechtsseminars vom 15.11.1985 und im Brief an die Synode der Berlin-Brandenburgischen Landeskirche sind die Auseinandersetzungen um dieses Seminar dokumentiert.

Mit dieser Situation war unsere Verantwortung für das Zustandekommen eines Menschenrechtsseminars und für die weitere Arbeit in diesem Themenkomplex nicht aufgehoben. Im Vorbereitungskreis wurden weitere Arbeitsschwerpunkte diskutiert und festgelegt. Es bildeten sich dazu Arbeitsgruppen, in denen Angehörige verschiedener kirchlicher und autonomer Friedenskreise zusammenarbeiten. Mit diesem Stand wollen wir Euch vertraut machen:

Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsgruppen:

- Frieden und Menschenrechte
- Recht auf Arbeit als grundlegendes Menschenrecht
- Menschenrechte und Gesellschaft (historische Entwicklung)
- Menschenrechte und Justiz
- Kirche und Menschenrecht
- Menschenrechte, Erziehung, Jugend
- Perspektiven der Menschenrechtsarbeit in der DDR
- Umwelt, Gesundheit und Menschenrechte
- Menschenrechte im militärischen Bereich

Bei allen diesen Schwerpunkten wollen wir uns auf die Situation und Entwicklung im eigenen Land konzentrieren, was die Auseinandersetzung mit Menschenrechtsproblemen in anderen Ländern nicht ausschließt. Wir stehen am Anfang der Arbeit und stellen fest, daß es unterschiedliche Herangehensweisen gibt und kontroverse Standpunkte existieren. Wir haben Fehler gemacht und wollen hier klarstellen:

1. Arbeit zum Thema Menschenrechte und Vorbereitung eines Seminars verstanden sich inhaltlich nicht als organisatorisch eigenständig neben der Friedensbewegung. Andersartige Interpretationen auf Grund mißverständlicher Formulierungen im sogenannten Dokument 3 weisen wir zurück.

2. Die Sprechergruppe wurde gebildet, um die notwendigen Absprachen mit kirchlichen Gremien zu treffen und als Kontaktpersonen zu Friedenskreisen und Interessierten zur Verfügung zu stehen. Eine weitergehende Vertretungsaufgabe hat die Sprechergruppe nicht.

3. Informationen zum Menschenrechtsseminar sind ausschließlich für die Friedensarbeit in der DDR bestimmt. Die mißbräuchliche Verbreitung in westlichen Medien liegt nicht in unserem Interesse und schadet unserem Anliegen.

Wir wünschen und erhoffen von Euch Ideen, Kritiken, Material u. Mithilfe.

Vorbereitungskreis

Frieden & Menschenrechte - Menschenrechtsseminar

Kontaktadressen:

Peter Grimm 1152 Berlin Bölschestraße 11

Ralph Hirsch 1035 Berlin Frankfurter Allee 55

Wolfgang Templin 1100 Berlin Neue Schönholzer Straße 12